

**Zeitschrift:** Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art  
**Herausgeber:** Visarte Schweiz  
**Band:** - (1984)  
**Heft:** 7

**Artikel:** CH 91: Orientierung  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-625972>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## 1. Orientierung

In der *Schweizer Kunst* vom März 84 (Nr. 3) orientierte die vom Zentralvorstand eingesetzte Arbeitsgruppe erstmals über ihre Aufgaben und über den Stand der offiziellen Planungsarbeiten. Obschon das offizielle Konzept in der Zwischenzeit keine grundlegenden Änderungen erfah-

ren hat, wird es nachfolgend nochmals ausführlich dargestellt. Ergänzend wird weiter auf die uns heute bekannten Alternativkonzepte, die das offizielle Konzept gänzlich oder in Teilen in Frage stellen, hingewiesen.

### Das offizielle Konzept CH91

(Auszug aus dem Schlussbericht der Kommission CH91.)

#### Zum Konzept von CH91

1991 feiert die Eidgenossenschaft ihr siebenhundertjähriges Bestehen; zudem werden es etwas mehr als 25 Jahre seit der letzten Landesausstellung, der Expo '64 in Lausanne, her sein. 1991 ist also das Jahr, in dem die Schweiz einen runden Geburtstag feiert und Bilanz zieht.

Die Geburtstagsfeier der Eidgenossenschaft findet zur Hauptsache in der Innerschweiz statt. Die Jubiläumsanlässe werden 1991 jedoch von einer Vielzahl von Ereignissen begleitet, die sich in irgendeiner Weise auf die Schweiz, ihre Geschichte und ihr Selbstverständnis beziehen. Statt einer monozentrischen Landesausstellung mit Leistungs- und Produkteschauen wird die CH91 eine Fülle von grösseren und kleineren thematischen Veranstaltungen und Anlässen hervorbringen, die an verschiedenen Daten und Orten stattfinden und jeweils zu bestimmten Zeiten in der Innerschweiz zu erlebnishaften Kernereignissen zusammengefasst werden. Die Vielfalt der Ereignisse gewinnt ihre übergeordnete Struktur aus der thematischen Ordnung; ihre Durchführung wird durch eine Stiftung koordiniert; verbindliche Qualitätsanforderungen garantieren die Einheit von Form und Niveau.

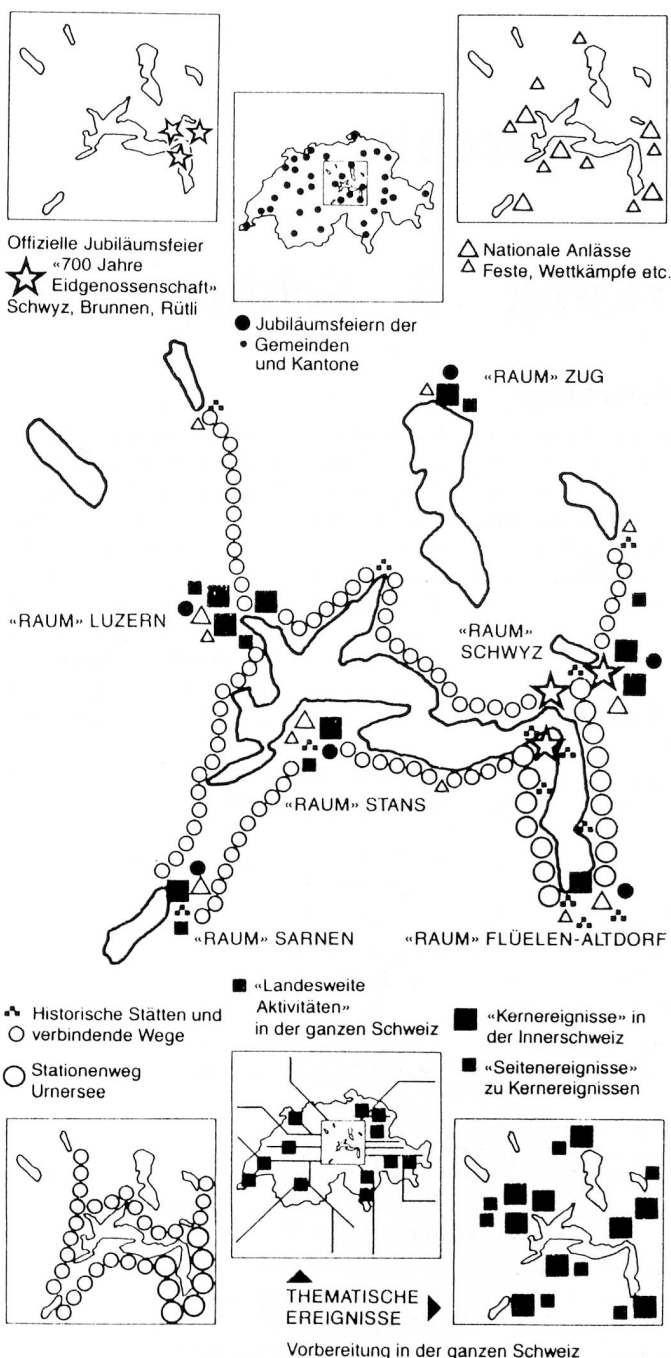
#### Leitgedanken zu CH91

1991 soll dem Einzelnen wie der Gemeinschaft, den Schweizern wie den Ausländern Anreiz und Gelegenheit bieten, über die Gegenwart und die Zukunft des Landes nachzudenken und sich dazu zu äussern. In der gemeinsamen Vorbereitung der Anlässe und Ereignisse von 1991 liegt die Chance, einander auf dem Weg bis 1991 demokratisch zu begegnen und Antworten auf die Frage zu finden, wie Eidgenossen und Fremde künftig in unserer engeren Heimat, im Staat und mit der Welt zusammenleben wollen.

#### Gemeinsame Merkmale von CH91

1. Die Schweizer denken und fühlen nicht alle gleich.  
CH91 zeigt Gemeinsamkeiten auf, stellt aber auch gegensätzliche Meinungen einander gegenüber, dies stets im Geist der Toleranz.
2. Die Schweizer haben viel geleistet, aber nicht alles bewältigt.  
CH91 weist auf Leistungen und Schwächen hin und entwickelt Vorschläge für Erneuerungen und Verbesserungen.
3. Die Schweiz ist ein Teil der Welt.  
CH91 macht die Beziehungen und Spannungen zwischen der Schweiz und der Welt bewusst und weckt Verständnis für die Probleme der anderen.
4. Die Realität der Schweiz ist das Ergebnis einer langen Entwicklung.  
CH91 weist auf die Ursachen und Ursprünge schweizerischer Eigenart hin und zeigt, dass dieses Erbe auch die Zukunft beeinflussen wird.
5. Heute laufen die Uhren schneller.  
CH91 macht auf die Anpassungsschwierigkeiten aufmerksam, die sich aus der Beschleunigung aller Entwicklungen ergeben.
6. Die Lebensbereiche überschneiden sich.  
CH91 führt dem Teilnehmer das komplexe Ineinanderwirken der verschiedenen Lebensbereiche vor Augen und versucht, es ihm zu erklären.

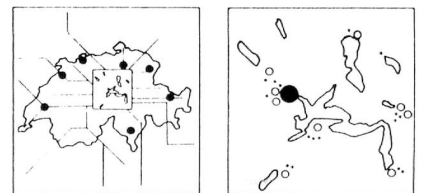
## Übersicht der Ereignisse im Jahre 1991



## Die thematischen Ereignisse

Die thematischen Ereignisse, welche die Jubiläumsfeierlichkeiten 1991 das ganze Jahr hindurch begleiten, entstehen dezentral und demokratisch im ganzen Land, und im ganzen Land finden sie auch statt. Sie bündeln sich jedoch in zusammengefasster Art in der Innerschweiz, wo sie jeweils über kürzere oder längere Zeit einzeln oder gemeinsam durchgeführt werden. Diese Bündelungen werden unter dem Begriff **Kernereignisse** zusammengefasst; sogenannte **Seitenereignisse** stellen die Verbindungen unter den Kernereignissen her und dienen in vielfältiger Weise der thematischen Verknüpfung.

### Ein Beispiel: KERNEREIGNIS THEATERFESTIVAL



Je eine Theaterbühne in sieben verschiedenen Schweizerstädten gibt eine CH91-Produktion in Auftrag oder lässt gar ein eigens für 1991 geschriebenes Stück inszenieren.

Das Stück wird nun im jeweiligen Theater selbst sowie in den sechs anderen Städten im Turnus gezeigt; alle sieben Aufführungen nehmen zudem an einem Theaterfestival an einem Ort in der Zentralschweiz teil.

An der *Produktion der thematischen Ereignisse* sind jeweils drei Partner beteiligt: Die Stiftung CH91, die Veranstalter und die Standorte. Die Veranstalter entwickeln die Ideen und produzieren die Ereignisse, entweder irgendwo in der Schweiz oder in der Innerschweiz selbst; die Stiftung CH91 wacht über die thematische Eignung und Qualität der Ereignisse, koordiniert deren Durchführung und kann sie, soweit notwendig, finanziell unterstützen; an den Standorten schliesslich finden die Kernereignisse in konzentrierter Weise statt.

## Die thematische Ordnung

### THEMATISCHE BEREICHE

- I. Die Menschen sind EINSAM – sie brauchen und wollen LIEBE UND GEMEINSCHAFT
- II. Die Menschen sind HUNGRIG – sie brauchen und wollen NAHRUNG UND NUTZUNG
- III. Die Menschen sind SCHWACH – sie brauchen und wollen GESUNDHEIT UND KRAFT
- IV. Die Menschen FRIEREN – sie brauchen und wollen HÄUSER UND HEIMAT
- V. Die Menschen sind ARM – sie brauchen und wollen ARBEIT UND AUSTAUSCH
- VI. Die Menschen sind SPRACHLOS – sie brauchen und wollen KOMMUNIKATION UND BILDER
- VII. Die Menschen sind UNWISSEND – sie brauchen und wollen NEUGIER UND FORSCHUNG
- VIII. Die Menschen sind ABHÄNGIG – sie brauchen und wollen FREIHEIT UND ORDNUNG
- IX. Die Menschen haben Langeweile – sie brauchen und wollen ÜBERMUT UND SPIELE

räumliche  
Zuordnung

Schwyz

Schwyz

Nidwalden

Obwalden

Zug

Luzern

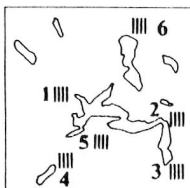
Luzern

Uri

überall

## Infrastruktur

Die CH91-Ereignisse finden dezentral statt. Auch für die Innerschweiz gilt, dass sich die Ereignisse auf mehrere Ortschaften verteilen. Eine Landesausstellung an einem einzigen Ort würde zu einer unzumutbaren Belastung für Landschaft und Infrastruktur. Neue Bauten sollen nur ausnahmsweise entstehen; die Infrastruktur soll im vorhandenen Rahmen genutzt, die Umwelt dadurch möglichst geschont werden.



- untersuchte Gebiete: 1 Luzern 3 Flüelen, Altdorf 5 Stans  
2 Schwyz 4 Sarnen, Alpnachstad 6 Zug

## Organisation und Finanzierung

Die Jubiläumsfeiern 1991 und die vielfältigen thematischen Ereignisse müssen sinnvoll aufeinander abgestimmt und koordiniert werden; zudem erfordert die Durchführung der Anlässe finanzielle Mittel. Am zweckdienlichsten erweist sich hierzu die Errichtung einer Stiftung mit Körperschaftscharakter; sie vertritt und legitimiert die CH91 nach aussen, koordiniert die thematischen Ereignisse im ganzen Land und gewährleistet die Durchführung der eigentlichen Geburtstagsfeier. Sie beschafft, verwaltet und verteilt die Mittel.

## Was geschieht von 1984–1991

### 1984–1985

Neben der Gründung der Stiftung CH91 und der Beschaffung des Startkapitals wird das Konzept für die Anlässe und Ereignisse von 1991 verfeinert.

### 1986–1987

Die Grobplanung leitet über zur Gründung von Projektgemeinschaften, die die Jubiläumsanlässe und thematischen Ereignisse vorbereiten. Erste Budgetierungen und Sicherung der Kredite.

### 1987–1988

Detailplanung der Jubiläumsanlässe, CH91-Ereignisse und landesweiten Aktivitäten. Zeitliche und räumliche Koordination durch die Stiftung. Landesweit Aktionen zur Finanzbeschaffung.

### 1988–1990

Die Detailprojekte werden nach Massgabe der verfügbaren Mittel und im Rahmen des definitiven Gesamtprogramms für 1991 stufenweise realisiert.

# Die Alternativkonzepte

## 2. Mitwirkung 3. Schlusswort

### 1 Schweizerischer Werkbund SWB

#### Landesverkleidung 1991 Warnung vor der Rückkehr einer verbrauchten Idee

Zytglogge Verlag, Eigerweg 20,  
3073 Gümligen oder im Buchhandel  
Preis: Fr. 19.80

### 2 ASG Arbeitsgemeinschaft Schweizer Grafiker

#### ASG – Idee 9

ASG Arbeitsgemeinschaft Schweizer  
Grafiker  
Weinbergstrasse 11, 8001 Zürich  
Preis: Fr. 15.–

### 3 Arbeitsgruppe «Offene Schweiz 1991»

#### Bezug von Informationen:

Arbeitsgruppe «Offene Schweiz 1991»  
Postfach 466, 8034 Zürich

### Abfassung der Vorschläge

Beschreiben Sie skizzenhaft Ihren Vorschlag. Legen Sie auch dar, wie Sie sich die Verwirklichung denken, wer Ihren Vorschlag ausführen, und wie die Realisierung ablaufen soll. Machen Sie wenn möglich auch Angaben, was die Ausführung Ihres Vorschlages ungefähr kostet.

Format: A4

### Einsendung der Vorschläge

Einsendeadresse:  
GSMBA – Arbeitsgruppe CH91  
Postfach  
6000 Luzern 6  
Einsendetermin:  
30. November 1984

### Behandlungsverfahren der Vorschläge

1. Alle fristgerecht eingereichten Vorschläge werden in einer Broschüre zusammengefasst, und auf Bestellung zum Selbstkostenpreis abgegeben.
2. Die eingegangenen Vorschläge werden vom Zentralvorstand, von der GSMBA – Arbeitsgruppe CH91 – und einer Gruppe von beigezogenen Fachleuten beurteilt.
3. Die besten Ideenskizzen werden als Antrag an das «Projektbüro CH91» in Zug weitergeleitet.
4. Die *Schweizer Kunst* wird im Frühjahr 85 über den Verlauf der Aktion und die interessantesten Vorschläge berichten.

Die GSMBA – Arbeitsgruppe ruft alle Freunde der visuellen Kunst nochmals auf, durch aktives Mitmachen zur Realisierung von gütigen Aktionen beizutragen. Das offene Konzept, das der Schlussbericht der Kommission CH91 vorlegt, gibt uns die Möglichkeit, die Ereignisse mitzugestalten. Das heute unübersehbar festzustellende Vakuum sollte möglichst rasch mit konkreten Projektvorschlägen aufgefüllt werden. Der Zeitpunkt dazu ist günstig!

### Mitglieder der GSMBA Arbeitsgruppe CH91:

Elmar Zemp, Luzern (Präsident)  
Bauingenieur  
Präsident GSMBA Sektion Innerschweiz  
Kurt von Ballmoos, Pully  
Kunstmaler  
Ernst Brassel, Winterthur  
Kunstmaler  
Zentralvorstand GSMBA  
Godi Hirschi, Root  
Kunstmaler  
Zentralvorstand GSMBA  
Rosa Krebs-Thulin, Bern  
Kunstmalerin  
Zentralvorstand GSMBA  
Edy Quaglia, Muzzano  
Architekt  
Zentralvorstand GSMBA  
Bernhard Wyrsh, Buochs  
Kunstmaler

Der *Schlussbericht der Kommission CH91* ist erhältlich beim Projektbüro CH91, Postfach, 6301 Zug.  
Preis: Fr. 5.–.